

04.06.2012

Für den guten Zweck gegen das Leder treten



Viel Spaß hatten die slowakischen Kicker von Spartak Trnava in Praunheim. Foto: Rüffer

den guten Zweck eingeladen.

Siegessicher stößt Robert Pomajbo die Faust in die Luft. Gerade eben hat seine Mannschaft ein Tor geschossen. Die Gegner vom Bockenheimer Team "Doktor Flotte" stöhnen auf. "Trnava do teho!", ruft der rundliche Mann mit dem vergnügten Lächeln, "Trnava, komm!" Mit dem Spruch feuern er und seine Freunde in ihrer slowakischen Heimat den Fußballclub Spartak Trnava an. Auch hier, auf dem Sportplatz am Schwanenweiher, passt er gut: Das Benefizturnier der SG Praunheim 1908 und des Eintracht-Frankfurt-Fan-Clubs (EFC) Bockenheim 1977 steht für friedlichen Fußball und die grenzübergreifende Liebe zum runden Leder. Am Samstag hatten die beiden Vereine zur vierten Ausgabe des Kicks für

Hinter dem Turnier steht die Initiative "Fußballer & Fans helfen", die 2009 in bescheidenem Rahmen startete. Man kannte sich gut: Die Bockenheimer Eintracht-Fans hatten den Praunheimer Kickern geholfen, ihr Jugendhaus auf dem Sportplatz zu sanieren. "Und da Fußball verbindet, beschlossen wir, ein kleines Turnier auf die Beine zu stellen", berichtet SG-Mitglied Michael Petzold. Er hatte im Schatten des Bierzeltes neben Klaus Nagel vom EFC Platz genommen. Sie sind Gründerväter des Turniers.

In der Halle der Ernst-Reuter-Schule traten damals zehn Mannschaften gegeneinander an, erinnert sich Nagel. Mit Startgeld und Verkauf von Würstchen kamen 1800 Euro zusammen – ein schöner Erfolg. "Schon im nächsten Jahr war die Halle zu klein", erzählt Petzold. "Wir zogen auf den Sportplatz um und bauten das Turnier immer mehr aus."

Inzwischen sind 20 Teams dabei. Umliegende Gaststätten, Einrichtungen wie die Feuerwehr und Eintracht-Fanclubs spielen mit. Auch die Eintracht-Ultras haben sich angemeldet. Besonders stolz sind Petzold und Nagel, dass zwei befreundete Vereine aus der Slowakei und dem britischen Oldham mitmachen. Zu beiden pflegt der EFC Bockenheim engen Kontakt: Mit den Slowaken verbinden sie dieselben Trikotfarben. Die Engländer lernten sie vor 30 Jahren auf einem Turnier in Paris kennen. "Wir feiern hier unsere Freundschaft", sagt einer der Oldham-Anhänger im blauweißen Dress. Sein slowakischer Kollege Pomajbo ergänzt: "Und die Freude am Fußball."

Promis helfen mit

Über 24 000 Euro wurden bei den vergangenen drei Turnieren für soziale Projekte erspielt. Das geht nur mit Hilfe vieler Spender und Sponsoren, die sämtliche Ausgaben tragen: Organisation, Verwaltung, Technik. "So können wir den kompletten Ertrag an Einrichtungen überweisen, die sich um Kinder und Familien mit schweren Krankheiten oder Schicksalsschlägen kümmern." Auch Promis helfen mit: Ex-Eintracht-Profi Alexander Schur schaute vorbei und stellte sich beim Elfmeter-Schießen den besten Schützen, die zuvor an der Torwand überzeugt hatten.

In diesem Jahr darf sich das Kinderhaus Frank in Sossenheim, das sich um Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung kümmert, über Geld freuen. Den zweiten Teil des Erlöses bekommt der Verein "Jugendberatung und Jugendhilfe". Wie viel am Wochenende zusammen gekommen ist, wissen die Organisatoren allerdings erst in der kommenden Woche.

Die Reise hat sich gelohnt

Schlusspfeiff. Die Mannschaft aus Trnava läuft strahlend vom Feld. Zwei zu null haben sie die Bockenheimer besiegt. Für den Turniersieg reichte das aber nicht; die Kicker vom Eintracht-Fan-Club Black & White waren besser und holten den Titel. Macht nichts, winkt Pomajbo ab. Gelohnt hat sich die Reise trotzdem. "Es war schön, all unsere Freunde wieder zu treffen."

© 2012 Frankfurter Neue Presse